

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 04. April 2013 01:35:00

Jeder Ofen hat eine Geschichte



Diesen Bleiker-Ofen bauen Mischa und Sheila Casanova auf. (Bild: Daniela Ebinger)

Der Hafner Mischa Casanova baut an der Gerbergasse 6 in Bischofszell einen historischen Ofen aus dem 18. Jahrhundert auf. Dafür braucht er neben seiner Erfahrung viel Gefühl. Im Thurgau gibt es nur noch zwei solcher Turmkachelöfen.

DANIELA EBINGER

BISCHOFZELL. Auf dem Tisch liegen einzelne Kacheln mit weisser Glasur und blauen Blumen. Neben dem Tisch steht ein Turmkachelofen aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Seine Kacheln haben dasselbe Sujet. Mischa Casanova baut ihn wieder auf. Seit vier Wochen arbeitet

der Hafner an der Gerbergasse 6 in Bischofszell an diesem historischen Stück. Das Haus gehört dem ehemaligen Molkereibesitzer Pius Biedermann, der das Gebäude umbauen lässt.

Vermutlich aus einer Mühle

An der Wand hängt ein Plan, auf dem Mischa Casanova den Aufbau des Ofens aufgezeichnet hat. «Ein Ofen entsteht aber individuell, während man ihn baut», sagt der Spezialist. Während des Aufbaus kann es immer wieder zu Änderungen kommen.

Mischa Casanova weiss viel über alte Kachelöfen und kennt deren Geschichten. Er hat schon über 200 alte Öfen wieder aufgebaut. Woher der Ofen stammt, den er derzeit in Bischofszell wiedererstellen lässt, ist nicht bekannt. «Vermutlich stammt er aus einer Mühle von 1796», sagt Casanova.

Pius Biedermann erwarb den Ofen, oder besser gesagt die bereits zerlegten einzelnen Bauteile, von einem Sammler. Im Thurgau gibt es von dieser Art Turmkachelöfen noch zwei. Der Bischofszeller Ofen stammt aus der Werkstatt der Hafnerfamilie Germann aus Bleiken bei Sulgen. «Im Volksmund sind diese als Bleiker-Öfen bekannt», sagt Casanova. Das Aussergewöhnliche an der Germann-Dynastie sei, dass die Hafnerei sieben Generationen ununterbrochen geführt worden und der letzte Ofen Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden sei.

Fundstücke eingebaut

Auch in dem Haus in der Gerbergasse 6 lebte einst ein Hafner. «In diesem Haus wohnte im 14. Jahrhundert ein Gerber und danach ein Hafner namens Gonzenbach», erzählt Mischa Casanova. Bauarbeiter fanden bei den Umbauarbeiten in den vergangenen Monaten in den Aufschüttungen Originalkacheln, die Gonzenbach selber hergestellt hatte. Zudem kamen Holzbottiche ans Tageslicht, die einst zum Gerben benutzt wurden.

Und nun sorgt Mischa Casanova dafür, dass im Haus Gerbergasse 6 ein alter Kachelofen an die einstigen Hafnerzeiten erinnert. Er nimmt beim Zusammensetzen des Ofens nicht die einzelnen Kacheln wahr, sondern sieht von Grund auf das Werk im Ganzen. «Bei den alten Öfen sind keine Kacheln gleich», sagt der Hafner aus Kirchberg. Eine Wasserwaage benötigt er nur als Hilfsmittel. «Ich arbeite mit dem Auge und nach meinem Gefühl.» Ein Ofen lebt für ihn durch seinen eigenen Charakter, der nicht vollkommen und perfekt sein muss. Er müsse warm geben und eine heimelige Atmosphäre versprühen. «Ein Kachelofen ist kein Auto, bei dem jeder Kratzer Ärger auslöst», sagt Casanova. Die Lebensdauer eines Kachelofens beträgt rund fünfzig Jahre. Danach muss das Innenleben erneuert werden.

Beim Ofen an der Gerbergasse fehlt noch der Thron zwischen dem Ofen und der Wand. Casanovas Tochter Sheila erledigt die kosmetischen Feinarbeiten. Sie bessert Fletschen aus und malt die blauen Fugen und Blumen nach. Die 24-Jährige schloss vor sechs Jahren die Ausbildung zur Hafnerin ab und arbeitet seitdem mit ihrem Vater zusammen.

Jährlich 20 Lehrlinge

Jährlich beenden in der Schweiz durchschnittlich rund zwanzig Lehrlinge den Beruf des Hafners. Dieser wird heutzutage meist Ofenbauer genannt. Nur die wenigsten Hafner oder Ofenbauer spezialisieren sich auf historische Kachelöfen. «Dieses Handwerk erlernt man nur auf der

Baustelle vor Ort», sagt Mischa Casanova. Er kennt in der Ostschweiz fünf Hafner, die traditionsgemäß mit dem Grundmaterial Ton arbeiten und das alte Handwerk beherrschen.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/bischofszell/tz-bi/Jeder-Ofen-hat-eine-Geschichte;art123848,3357021>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.